

chet. Da ich mich sehr kurz und nachdrücklich ausgedrückt, und den Pfeiler zu verwerfen gesagt, daß die Natur nichts viereckigtes hervorbringe; so nimmt mein Gegner daher Gelegenheit, die Welt von verschiedenen Werken der Natur, die einer viereckigten Figur sehr nahe kommen, zu belehren. Er hatte mir schon die Steine und Crystallen entgegen gesetzt. Der Herr Frezier nimmt nur zu diesen Beispielen seine Zuflucht, weil er überflüssiges Recht zu haben vermehnet. Es ist ihm leicht mich zu überhäufen, da er die Blumen von verschiedener Art, und eine Menge anderer Dinge, die so bekannt als jene, angeführet. Dieses sind die Muster, derer er sich gebrauchet, den Pfeiler zu rechtfertigen. Ich sehe nicht, daß dieses was anders beweiset, als daß Herr Frezier in mehr als einer Art der Wissenschaften geübt ist; allein der Pfeiler gewinnt dabey nichts. Er erweist mir viel Ehre, wenn er wünschet: daß ich mich, mit ihm zu reden, mit so nützlichen Stücken der Baukunst wieder auslöshen mögte. Ich wolte herzlich gerne, daß es eine Sache wäre, darüber man sich vergleichen könnte, allein wenn ich durch das Verlangen, den Künstlern meine Ergebenheit zu bezeigen, mich darzu verleiten liesse, so würde sich doch deswegen das Recht der Wahrheit nicht ändern.

Die innere Einrichtung meiner Kirche mißfällt den Herrn Frezier, weil sie der Gewohnheit der erstern Zeiten entgegen ist. Er beweiset weitläufig und sehr gründlich, daß der Altar sich

sich